

Vorlage Nr.: **2021/0479**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **HGW**

Heinrich-Hertz-Schule, Aufstockung, Umbau und Modernisierung Vorstellung der fertiggestellten Maßnahme

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	08.06.2021	2	x		

Information (Kurzfassung)

Die Heinrich-Hertz-Schule wurde im ersten Bauabschnitt um ein Geschoss aufgestockt und um einen Anbau auf der Nordseite erweitert. Im zweiten Bauabschnitt wurde das Bestandsgebäude umgebaut und komplett modernisiert.

Die Aufstockung wurde in den DHH 2013/2014, die Modernisierung in den DHH 2015/2016 eingestellt. Baubeginn war im August 2014, die Fertigstellung im Oktober 2020.

Die vorläufige Kostenfeststellung liegt mit ca. 47,7 Mio. Euro 3% unter der Kostenberechnung.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen Erträge (Zuschüsse und Ähnliches)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			

Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden

Ja

Nein Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen:

Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik)

Umschichtungen innerhalb des Dezernates

Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu.

CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input checked="" type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Erläuterung

Die 1961 erbaute Heinrich-Hertz-Schule ist eine Berufsschule für Informations- und Elektrotechnik für 1.700 Schüler und Schülerinnen.

Sie wies einen erheblichen Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf der gesamten Gebäudehülle und Gebäudetechnik auf. Neben der gesamthaften Modernisierung sollte die Schule um 1.930m² erweitert werden.

2011 fand ein europaweiter, interdisziplinärer Wettbewerb nach RPW statt. Die Aufgabenstellung beinhaltete sowohl die Erweiterung als auch die Modernisierung. Der erste Preis ging an das Architekturbüro Heid + Heid aus Nürnberg. Der Entwurf, der zur Umsetzung beauftragt wurde, sah die Erweiterung als Aufstockung und die Modernisierung in 2 Bauabschnitten vor.

Es wurde entschieden, die Maßnahmen im laufenden Betrieb durchzuführen, was sich im Nachhinein als sehr kritisch herausgestellt hat. Über sechs Jahre hinweg mussten Lehrer*innen und Schüler*innen Störungen durch die Baustelle hinnehmen. Umgekehrt musste mit Rücksicht auf den Schulbetrieb der Bauablauf immer wieder korrigiert werden.



Nordfassade Erweiterung mit Bestand
(Foto Architekturbüro Heid)



Klassenzimmer in der Aufstockung
(Foto Stephan Baumann)

Projektvorstellung 1. Bauabschnitt
Haushaltseinstellung
Baubeginn
Fertigstellung

09. November 2012
DHH 2013/2014
August 2014
Oktober 2016

Projektvorstellung 2. Bauabschnitt
Haushaltseinstellung
Baubeginn
Fertigstellung

26. September 2014
DHH 2015/2016
Oktober 2016
Oktober 2020

Kostenberechnung
1. + 2. BA (Gesamtaufwand)
Kostenfeststellung (vorläufig)
Prozentuale Abweichung

49.164.000 Euro
47.700.000 Euro
-3,0 %

Erläuterung Abweichung zu Kosten und Terminen

Die vorläufige Kostenfeststellung liegt 3% unter der Kostenberechnung.

Die vorgesehene Bauzeit für die beiden Bauabschnitte von ca. sechs Jahren wurde eingehalten und das Schulgebäude am 14.09.2020 zur Nutzung übergeben.

Betrachtung der CO₂-Relevanz

Das Leitziel gemäß Passivhausstandard ist erreicht. Der Jahres-Primärenergiebedarf der Aufstockung von 35,4 kWh/(m²a) und des modernisierten Bestandes von 40,0 kWh/(m²a) unterschreitet die zulässigen Werte sehr deutlich. Die große Photovoltaik-Anlage leistet ca. 100 kWPeak und wird noch auf die gesamte Dachfläche erweitert. Durch solare Energienutzung werden Emissionsminderungen von über 40 Tonnen CO₂ im Jahr erwartet.